

Die letzte Kugel entschied

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Mit der letzten Kugel und einem Kegel Unterschied holten sich die SC Kegler beim 5 zu 3 in Wolfach- Oberwolfach Sieg und Punkte.

Es war das erwartet schwere Spiel wie im Vorjahr. Dass die letzte Kugel aber die Entscheidung bringen sollte, setzte der Dramatik jedoch die Krone auf.

Die schwer zu bespielende Bahnanlage ließ nicht zu, dass sich eine Mannschaft entscheidend absetzen konnte, zumal die Gäste aus Domstadt allen Kampfgeist aufwendete, um den Lapsus ihres Kapitäns im Startduo auszugleichen.

Alle drei Drittel endeten mit 1 zu 1 nach Sätzen, wobei die Gastgeber bis zwei Schub vor Schluss immer knapp ein paar Hölzer vorne lagen. Nach dem ersten Drittel waren es acht, nach dem zweiten Drittel zehn .

Kapitän Nils Deichner erwischte einen rabenschwarzen Tag und fand keinen Bezug zur Bahn. Gegen Jürgen Rommelfanger reichte es ins Volle noch zum knappen 357 zu 360, beim Räumen zog Deichner aber mit 156 zu 178 klar den Kürzeren und gab bei einem Gesamt von 513 zu 538 seinen Punkt ab. Oskar Huth kam parallel zunächst gegen Hagen Neumann zu einem 1 zu 1 nach Sätzen. Dann wechselte der Gastgeber Mario Faißt ein, was sich für den SC als Vorteil erwies. Denn Huth holte sich die Folgesätze zum 3 zu 1 und zu einem Gesamt von 552 zu 538 Kegel. Insbesondere die Schlussbahn des SC lers mit 152 zu 134 ließ die SC ler bis acht Kegel herankommen.

Das SC Mittelpaar spielte sehr ausgeglichen. Trotz, für die Bahnverhältnisse, starker 555 Kegel musste sich Michael Gesierich gegen die 582 Tagesbestleistung von Florian Haas geschlagen geben. Parallel holte Christoph Kaiser gegen Florian Faißt zunächst eine 1,5 zu 0,5 Führung und 27 Gute. Als die Gastgeber wechselten schien sich das Spiel zu drehen, als der eingewechselte Marcel Dörfel mit 152 zu 129 gleichzog. Doch Kaiser konterte und kam noch tollem Schlussspurt von 153 zu 135 noch auf ein Gesamt von 556 zu 531 Kegel.

Zehn Kegel trennten die beiden Mannschaften vor dem letzten Drittel. Hier bekam es Taras Elsinger mit Björn Albrecht und Kristijan Stojanovic mit Marco Teller zu tun. Elsinger holte schnell in drei Sätzen 3 zu 0 Punkte und hatte damit den Mannschaftspunkt bereits auf seiner Seite. Nach 134 zu 129, 151 zu 141 und 149 zu 135 holte der SC ler zudem 29 Kegel auf die Habenseite des SC. Parallel zeigte Stojanovic ein Spiel mit Höhen und Tiefen. Dem 145 zu 122 folgten 125 zu 165. Nach 123 zu 135 im dritten Satz lag der SC ler 1 zu 2 nach Punkten und 29 Kegel zurück und egalisierte so die von Elsinger erarbeiteten Kegel.

So stand vor dem letzten Wechsel fest, dass die Mannschaftspunkte mit 3 zu 3 geteilt würden. Es musste also das Gesamtergebnis der getroffenen Kegel entscheiden. Und da lagen die Gastgeber zehn Kegel in Front.

Als zunächst Elsinger ins Volle 12 Kegel abgab und Stojanovic nur sieben Kegel zurückholte wuchs der Vorsprung der Gastgeber auf 15 Zähler an.

Beim abschließenden Räumen holten die SC ler dann Kegel um Kegel auf. Das SC Duo bewies starke Nerven und eine gute Taktik und wartete mit ihrer jeweils letzten Kugel bis die Hausherren ihr Spiel bereits abgeschlossen hatten. Vor dem jeweils letzten Schub standen bei Elsinger doch drei, bei Stojanovic noch ein Kegel. Zwei Kegel würden zum Unentschieden, drei zum Sieg reichen. Punktgenau spielte Elsinger zwei und Stojanovic traf im letzten Schub den letzten Kegel zum umjubelten Sieg. Elsinger schloss mit 560 zu 540 und Stojanovic mit 548 zu 557 ab. Insgesamt hatten die Baden Württemberger ins Volle mit 2 193 zu 2 150 die Nase vorn, beim Räumen dominierten aber die technisch versierteren Gäste mit 1 134 zu 1 090 Kegel. Entscheidend für den Sieg waren dabei sicher die Fehlwürfe, von denen sich die Wolfacher 18, der SC dagegen nur sieben leisteten. (odw)